



KURZÜBERBLICK FÜR INTERESSIERTE

Digitale Daseinsvorsorge aus dem Quartier

quartier.care ist eine private Initiative von Christine Bergmair und Thomas Bade. Parallel befindet sich ein gemeinnütziger Verein in Gründung, der perspektivisch gemeinwohlorientierte Projekt-, Förder-, Forschungs- und Transferaufgaben übernehmen soll. Das Plattformmodell verfolgt keine investorengetriebene Gewinnmaximierung.

Durch Agentic Coding, wiederverwendbare Softwarebausteine und eine modulare Multi-Mandanten-Architektur sollen Entwicklung und Betrieb so effizient gestaltet werden, dass auch kleine Kommunen eine finanzierbare digitale Plattform einsetzen können.

Das Gesundhaus i-Tüpfel dient als realer Pilot- und Praxisstandort.

1 Initiative & Verein

Private Initiative;
gemeinnütziger Verein in Gründung.

2 Plattform & Business Case

Digitale Plattform für kommunale
Vernetzung, Information und
Organisation.

3 Gesundhaus i-Tüpfel

Pilot-, Praxis- und Transferpartner unter
realen Alltagsbedingungen.

BAUSTEIN 1

Private Initiative & quartier.care e.V. in Gründung

quartier.care wird derzeit als private Initiative von Christine Bergmair und Thomas Bade entwickelt.

Der geplante gemeinnützige Verein quartier.care e.V. befindet sich in Gründung.

Bis zur rechtswirksamen Gründung und Eintragung werden Vereinsstatus und Gemeinnützigkeit nicht als bereits bestehend dargestellt.

Perspektivisch soll der Verein eine unabhängige, gemeinwohlorientierte Struktur für Kooperationen, Fördervorhaben, bürgerschaftliches Engagement, Forschung und Evaluation sowie Wissenstransfer schaffen.

BAUSTEIN 2

Was die Plattform konkret macht

quartier.care ist als Netzwerk- und Organisationstool für Quartier, Kommune und Landkreis konzipiert.

Die Plattform verbindet lokale Informationen mit den Akteuren, die Versorgung, Teilhabe, Prävention und Lebensqualität vor Ort praktisch gestalten.

Übersicht & Orientierung

Veranstaltungen, Beratungsmöglichkeiten, Unterstützungs- und Hilfeleistungen sowie konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität werden strukturiert auffindbar. Netzwerkpartner hinterlegen ihr regionales Leistungsangebot für den digitalen Assistenten „mein Tüpfel“.

Lokale Wissensbasis

Bürger, Netzwerkpartner und Kommunen bauen gemeinsam die regionale Wissensdatenbank auf. Sie bildet den tatsächlich verfügbaren Versorgungs- und Lebensraum ab und verbindet Person x Bedarf x Versorgung x Lebensraum.

Vernetzung & Sichtbarkeit

Quartiersmanagement, Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Kliniken, Praxen, Pflegeeinrichtungen, Apotheken, Vereine, Bildungsorganisationen, Sanitätshäuser, Handwerksbetriebe und weitere Partner werden angebunden.

Technische Grundlage

Modulare Multi-Mandanten-Plattform mit getrennten kommunalen Mandanten. Datenschutz und Informationssicherheit werden nach anerkannten Standards aufgebaut; BSI-Ausrichtung und C5-Testat bzw. testierter Hostingbetrieb werden angestrebt.



BAUSTEIN 3

Gesundhaus als Pilot- und Praxispartner

Das Gesundhaus i-Tüpfel ist ein Praxis- und Veranstaltungshaus mit etablierten Gesundheits- und Präventionsangeboten für Kinder, Familien und ältere Menschen. Es bietet ein überschaubares Umfeld, in dem ausgewählte Funktionen, Beteiligungsformate und Abläufe unter realen Bedingungen erprobt werden.

Das Gesundhaus ist keine Kommune und kein Ersatz für kommunales Quartiersmanagement. Es ist der Ort für Praxistests, Rückmeldungen und die praktische Erprobung lebensqualitätsverbessernder Maßnahmen.

quartier.care wertet die Erfahrungen aus, dokumentiert wiederverwendbare Prozesse und bereitet den Transfer gemeinsam mit Kommunen oder interkommunalen Kooperationen vor.

WAS IM PILOTPROJEKT ZÄHLT

Bedarf vor Technik	Ausgangspunkt sind konkrete Situationen, Angebote und Lücken vor Ort.
Beteiligung	Bürgerinnen und Bürger, Familien, ältere Menschen, Ehrenamtliche und Netzwerkpartner geben Rückmeldung.
Netzwerkpartner	Partner hinterlegen regionale Leistungen, Kompetenzen und Veranstaltungen; diese werden für Bürger und den digitalen Assistenten auffindbar.
Gemeinsames Wissen	Bürger, Netzwerkpartner und Kommunen ergänzen und pflegen den regionalen Wissensraum gemeinsam.
Digitale Unterstützung	Die Plattform strukturiert Informationen, Bedarfe, Angebote und Ergebnisse; persönliche Begegnung und bewährte direkte Kommunikationswege bleiben zentral.
Forschung & Evaluation	Erprobte Funktionen und Prozesse können mit geeigneten Partnern systematisch untersucht und anhand definierter Kriterien bewertet werden.
Transfer	Erprobte Rollen, Prüfkriterien und Abläufe werden für kommunale Anwendungen aufbereitet und sind in andere Kommunen übertragbar / skalierbar.

EXPERTISE THOMAS BADE

Digitale Souveränität, KI-Governance & Wissensmanagement

Thomas Bade bringt Expertise an der Schnittstelle von Gesundheits- und Sozialwesen, KI-Governance, Risikomanagement und kommunalen Versorgungsstrukturen ein. Der offene Knowledge Graph macht Fachwissen, Quellen und Zusammenhänge strukturiert und maschinenlesbar zugänglich.

<https://thomas-bade.de/knowledge-graph/>

PERSPEKTIVE QUARTIER.CARE E.V.

Der quartier.care Verein soll eine unabhängige, gemeinnützige Struktur schaffen, die Kommunen und lokale Akteure bei digitaler Daseinsvorsorge und moderner Quartiersarbeit unterstützt.

Er bündelt insbesondere Kooperationen, Fördervorhaben, bürgerschaftliches Engagement, Evaluation und Wissenstransfer; die operative SaaS-Entwicklung bleibt davon getrennt.

MITWIRKEN UND AUSTAUSCHEN

Gesucht sind Organisationen, Kommunen, Versorger, Unternehmen, Vereine, Bildungsorganisationen und weitere Netzwerkpartner, die die Initiative fachlich begleiten, ihr regionales Leistungsangebot in den gemeinsamen Wissensraum einbringen, das Pilotmodell praktisch erproben oder eine spätere Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein nach dessen Gründung prüfen möchten.

Kontakt info@i-tuepferl.de | tb@quartier.care |

<https://quartier.care/gesundhaus-steindorf.html>